

Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft

- Möglichkeiten - Erfolge – Grenzen -



Wasserforum 2018

„Gewässerschutz und Landwirtschaft – Wie geht es weiter?“

20. November 2018, Kongresshalle Gießen

Dr. Matthias Peter

Ingenieurbüro SCHNITTSTELLE BODEN

Belsgasse 13 61239 Ober-Mörlen

Tel 06002-99250-0 Fax 06002-99250-29 matthias.peter@schnittstelle-boden.de

.....ist der Vorgang, dass der Berater einer anderen Person fachkundig Informationen über etwas gibt und Unterstützung für das Lösen von Problemen anbietet. Google

Beratung

Beratung definieren wir als eine **freiwillige**, meist kurzfristige, oft nur situative soziale Interaktion *bei* *Problemfällen* zwischen einem (meist professionellen) Berater und einem Ratsuchenden

Elbing, E. (1996). Zur gegenwärtigen Situation von Beratung im psychosozialen Feld. *Psychologische Arbeiten und Berichte (PAB)*, München: Ludwig-Maximilians-Universität.

Verhaltens-
änderung
herbeiführen

Problem-
bewusstsein
schaffen

Wissen
vergrößern

Vertrauen
gewinnen

eigene
Betroffenheit
verdeutlichen

Beratung

Beratungs-
bedarf
wecken

Kontrolle??

fachliche
Kompetenz

Unterstützung
bei
Entscheidungen

Reaktion auf
Rahmen-
bedingungen

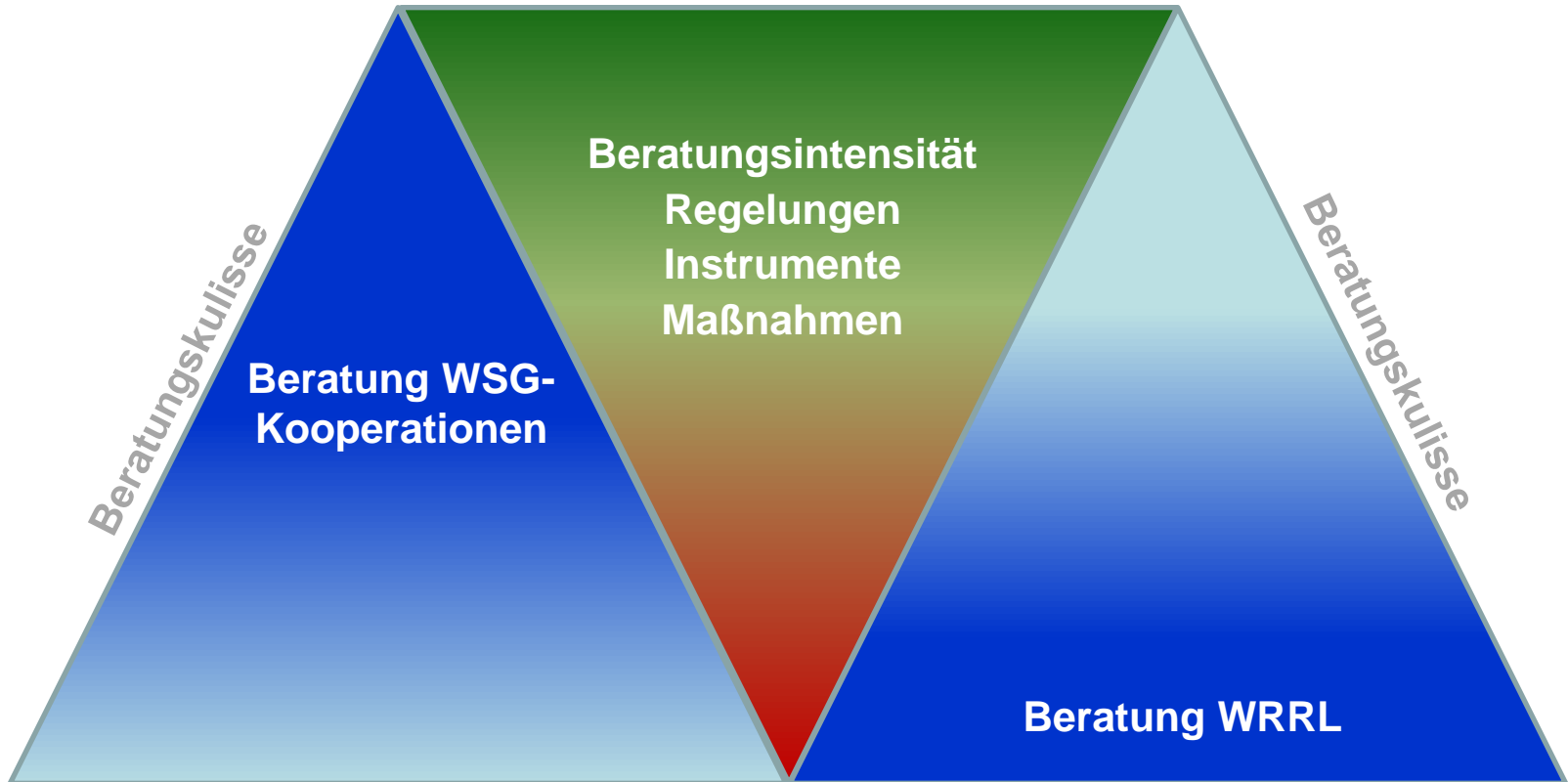
Probleme
lösen



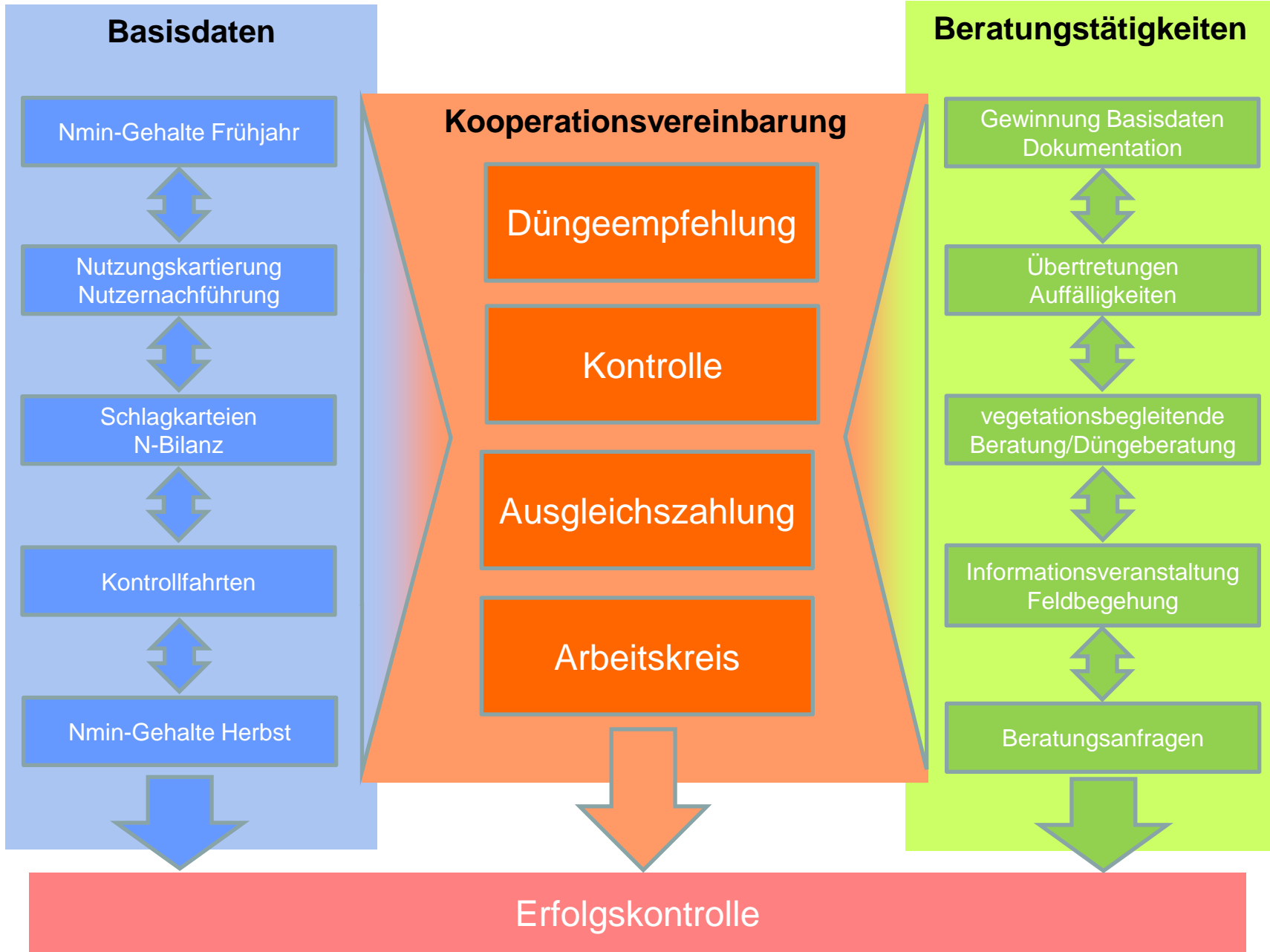


Möglichkeiten

Beratungskulissen der Wasserschutzberatung



Beratungsaufgaben der Wasserschutzberatung





Erfolge

Wie messe ich die Erfolge?

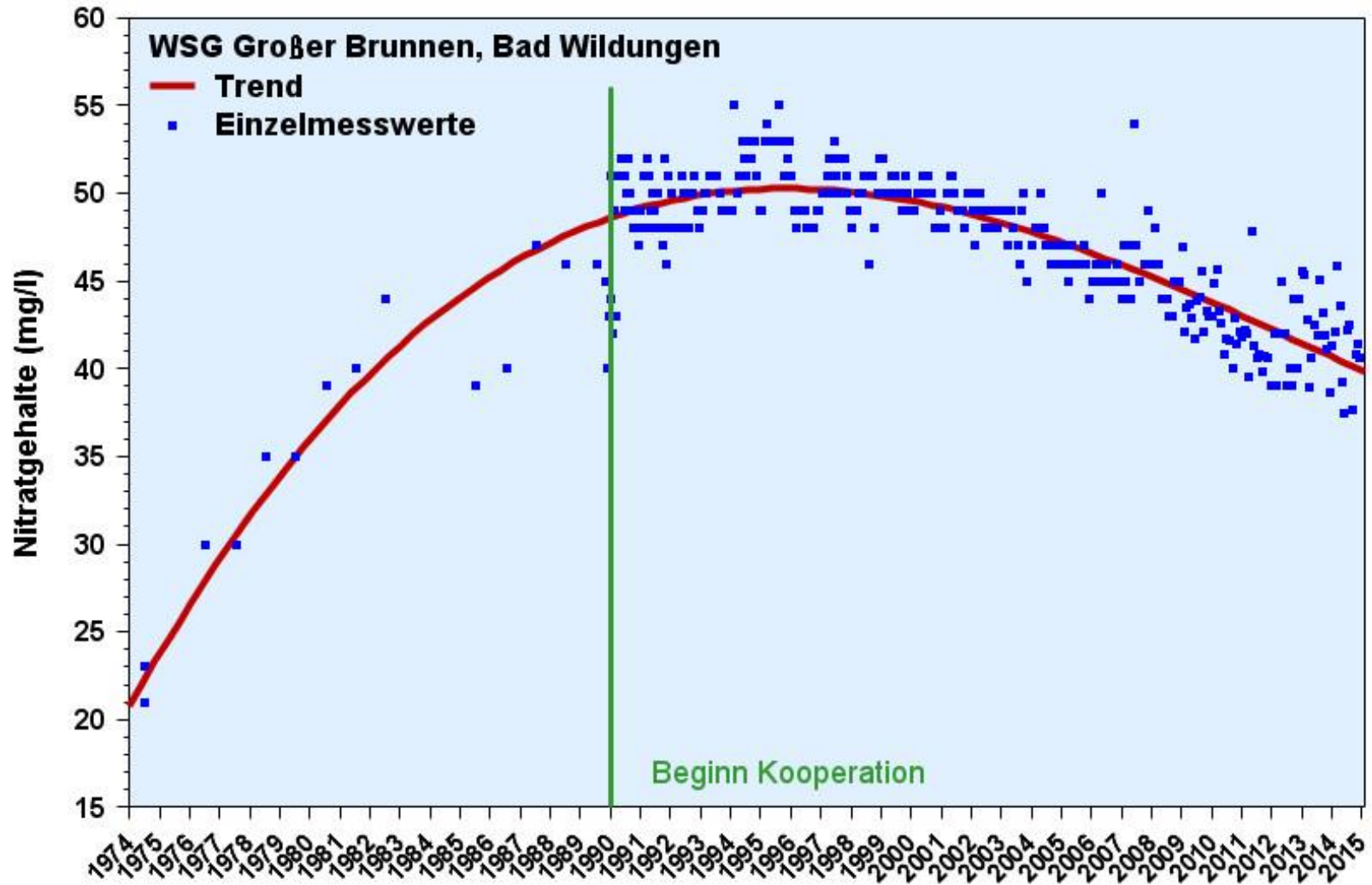
Messgrößen („harte“ Parameter)

- Nitratgehalte im Grundwasser
- Rest-N-Gehalte
- Bilanzsalden

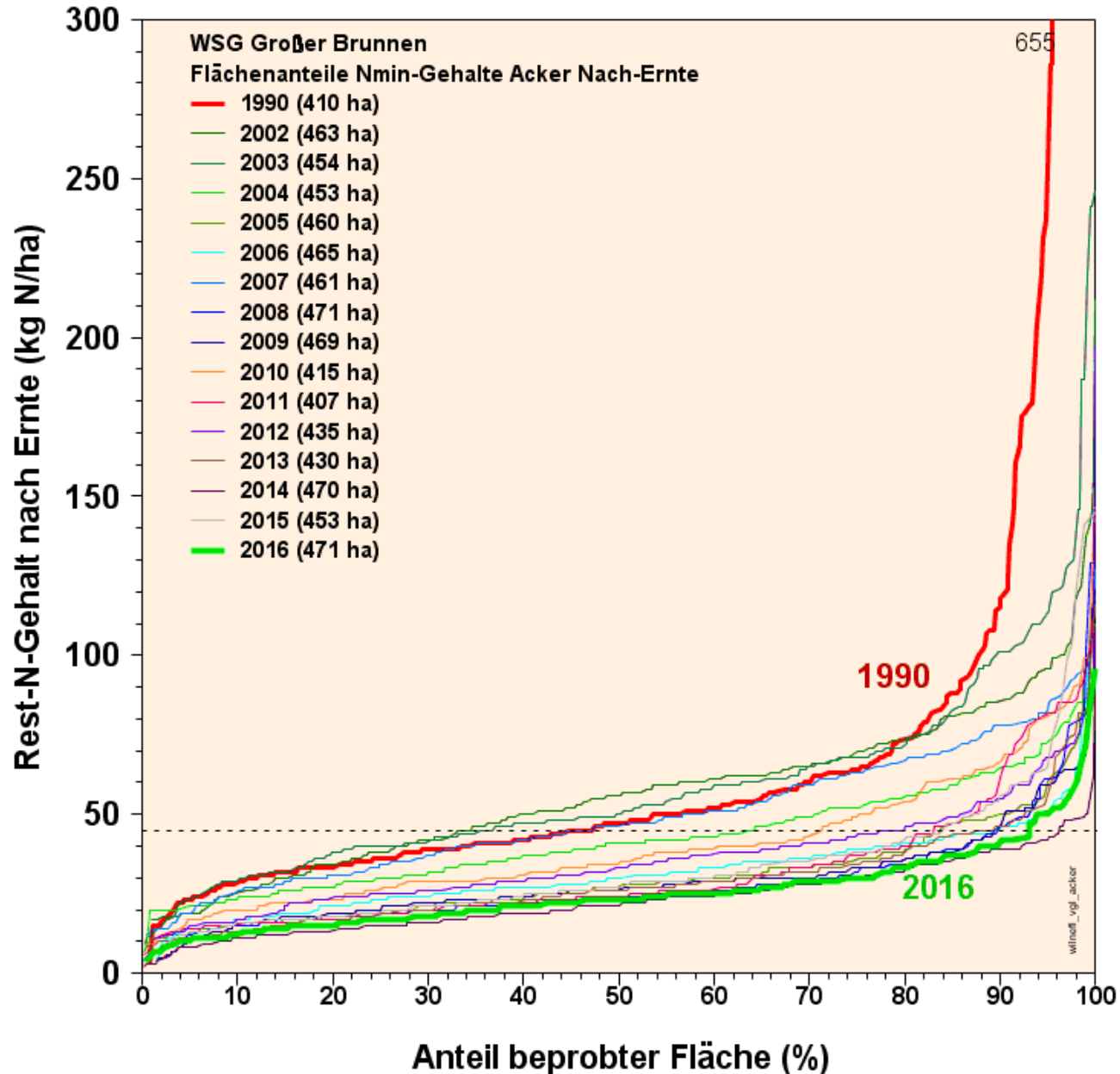
„weiche“ Parameter

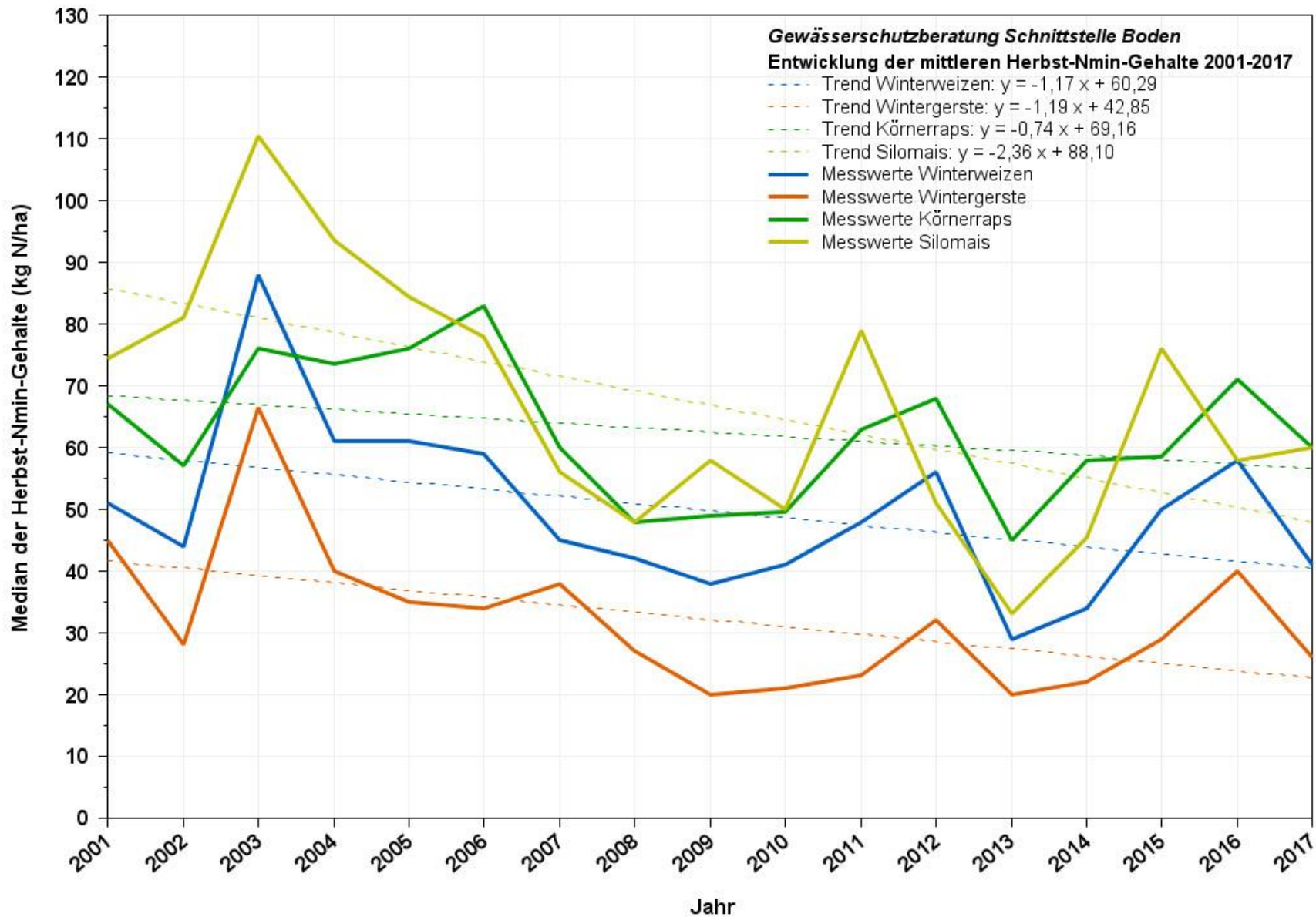
- Rückmeldungen Beratungsangebot
- Teilnahme an Angeboten
- Zugriffe auf Beratungsangebote
-Wissens- und Kenntnisvertiefung

..... Nitratgehalte im Brunnen

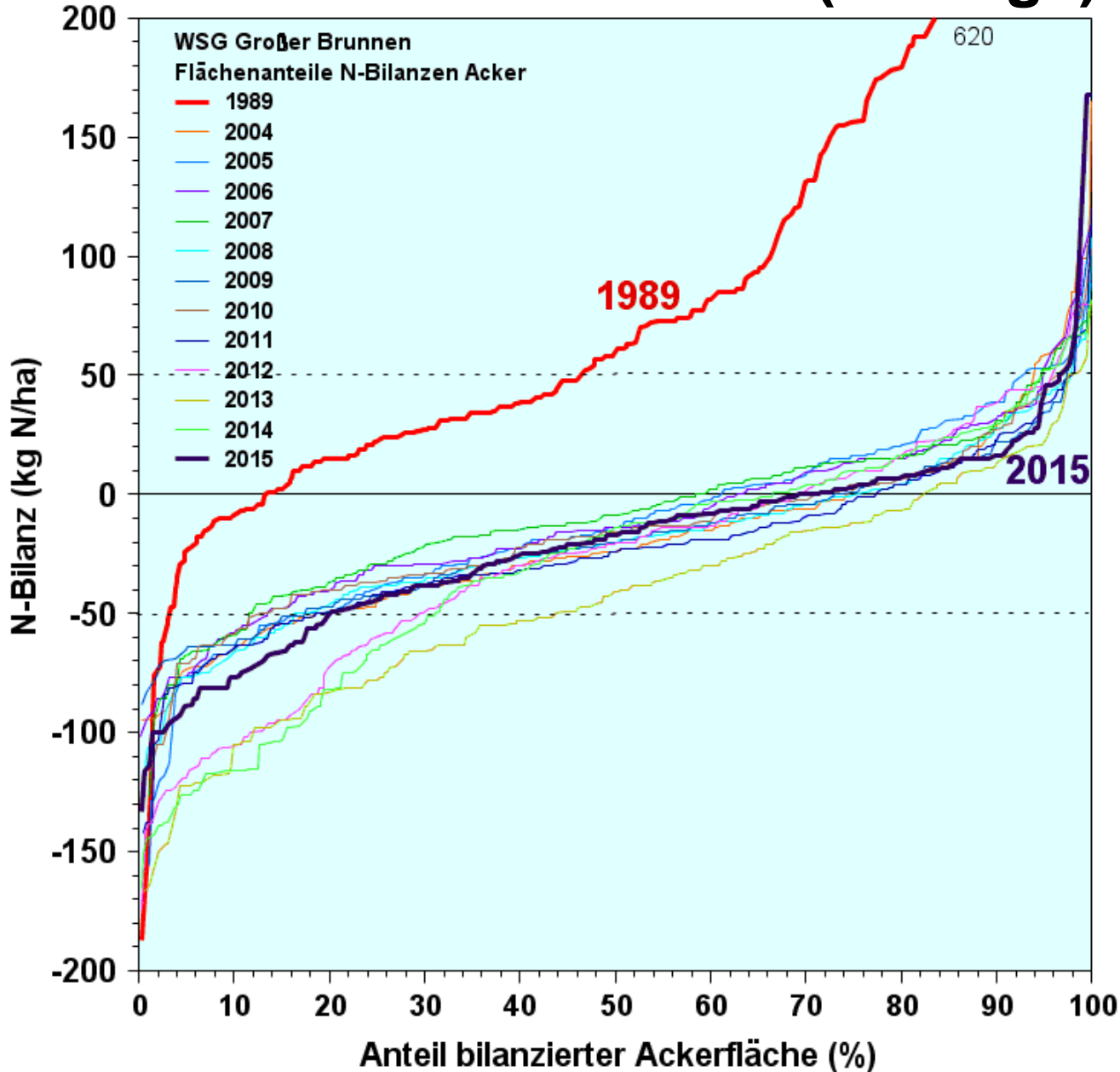


..... Nmin-Gehalte im Herbst

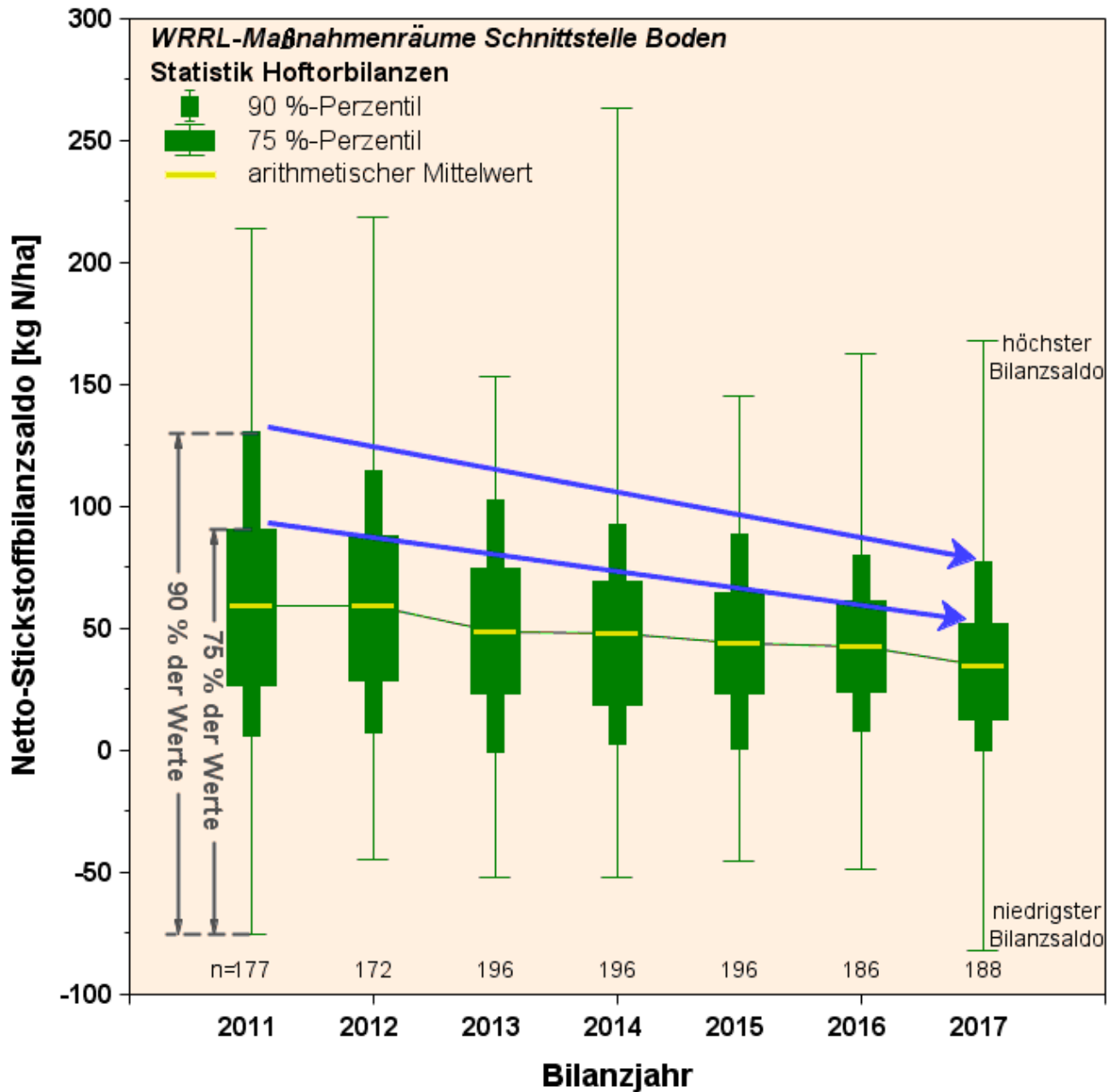




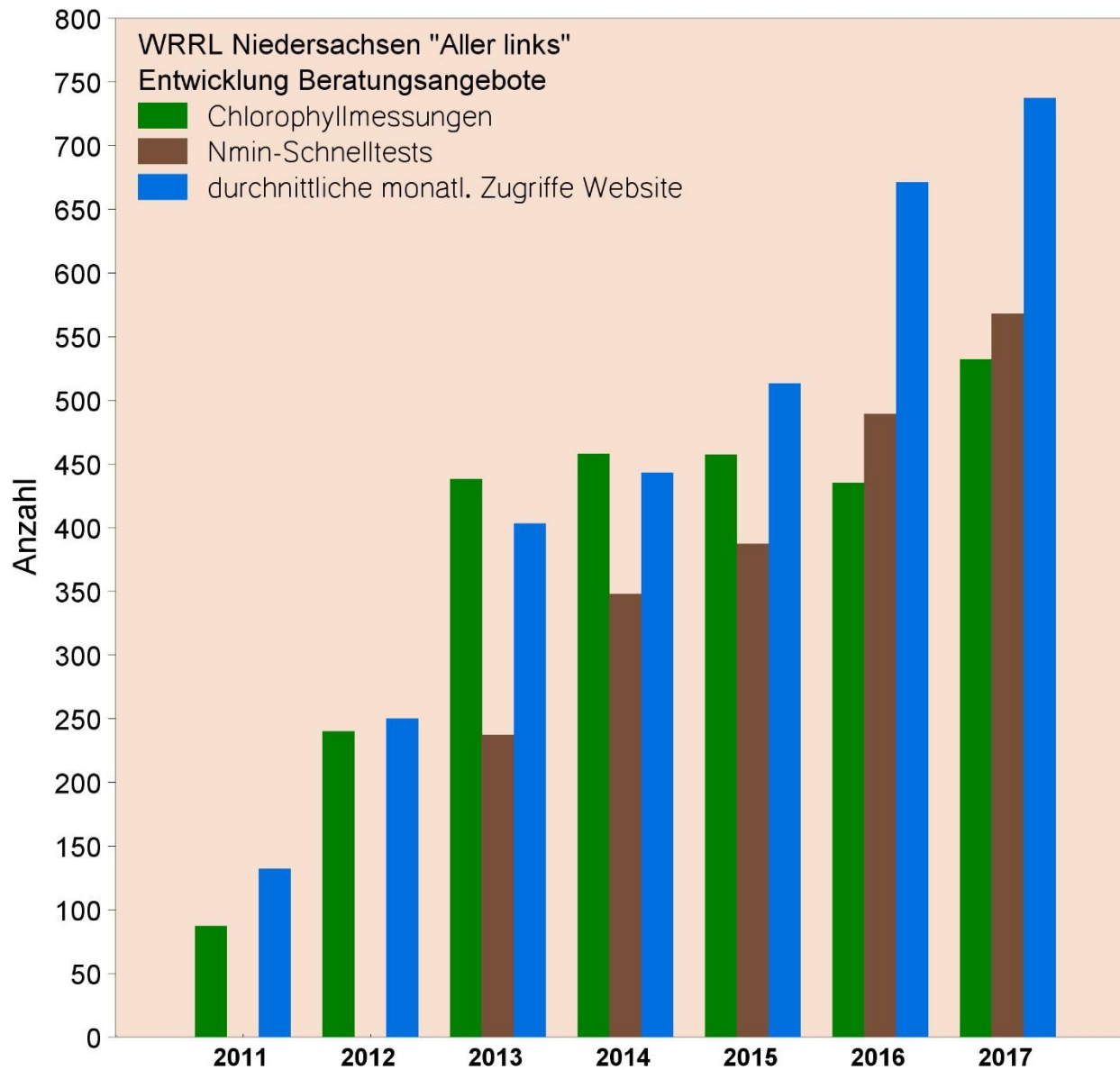
..... Stickstoffbilanzsalden (Schläge)

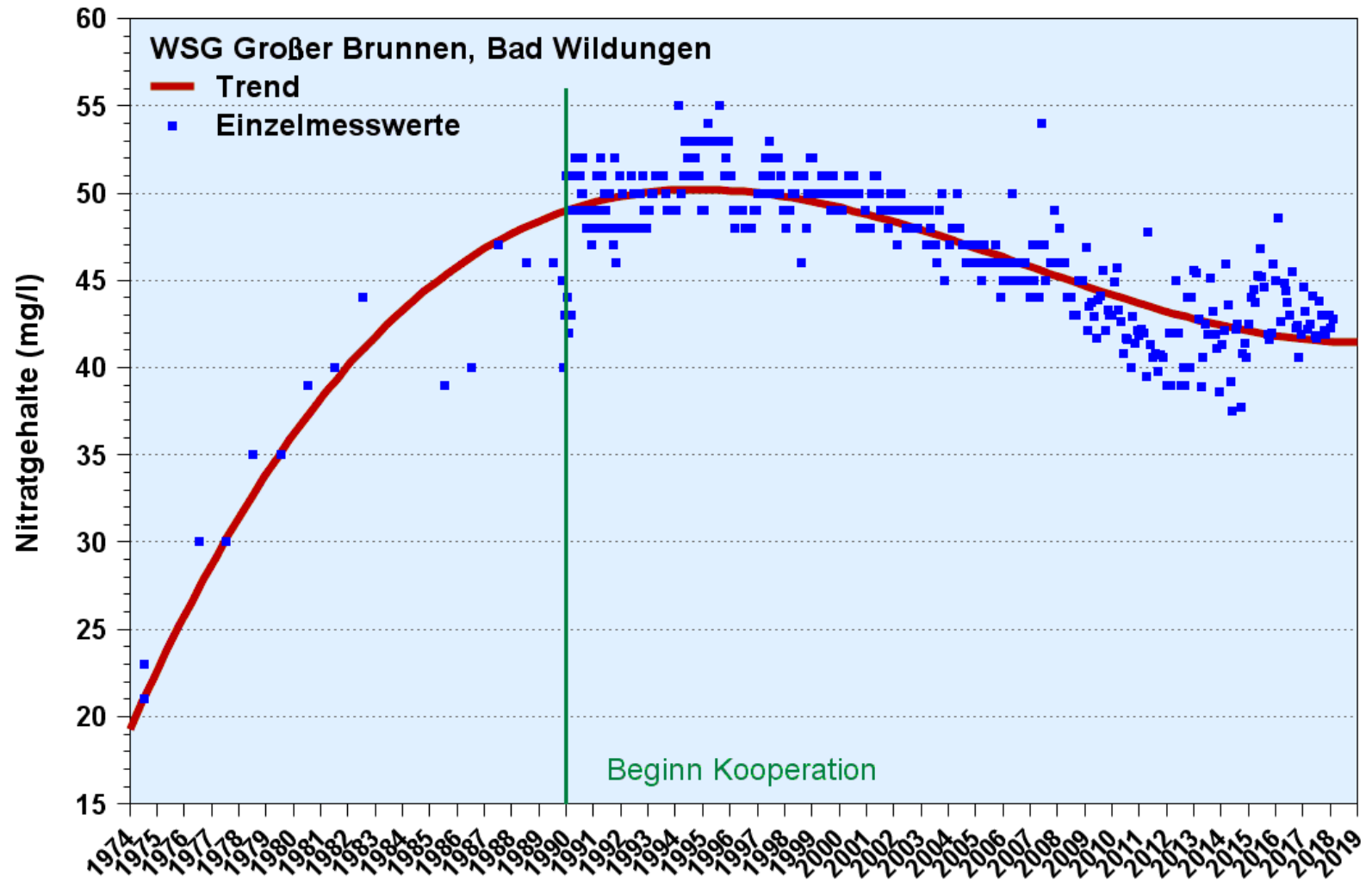


..... Stickstoffbilanzsalden (Hoftor)



..... Entwicklung der Beratungsangebote







Grenzen

Geringere Grundwasserneubildung

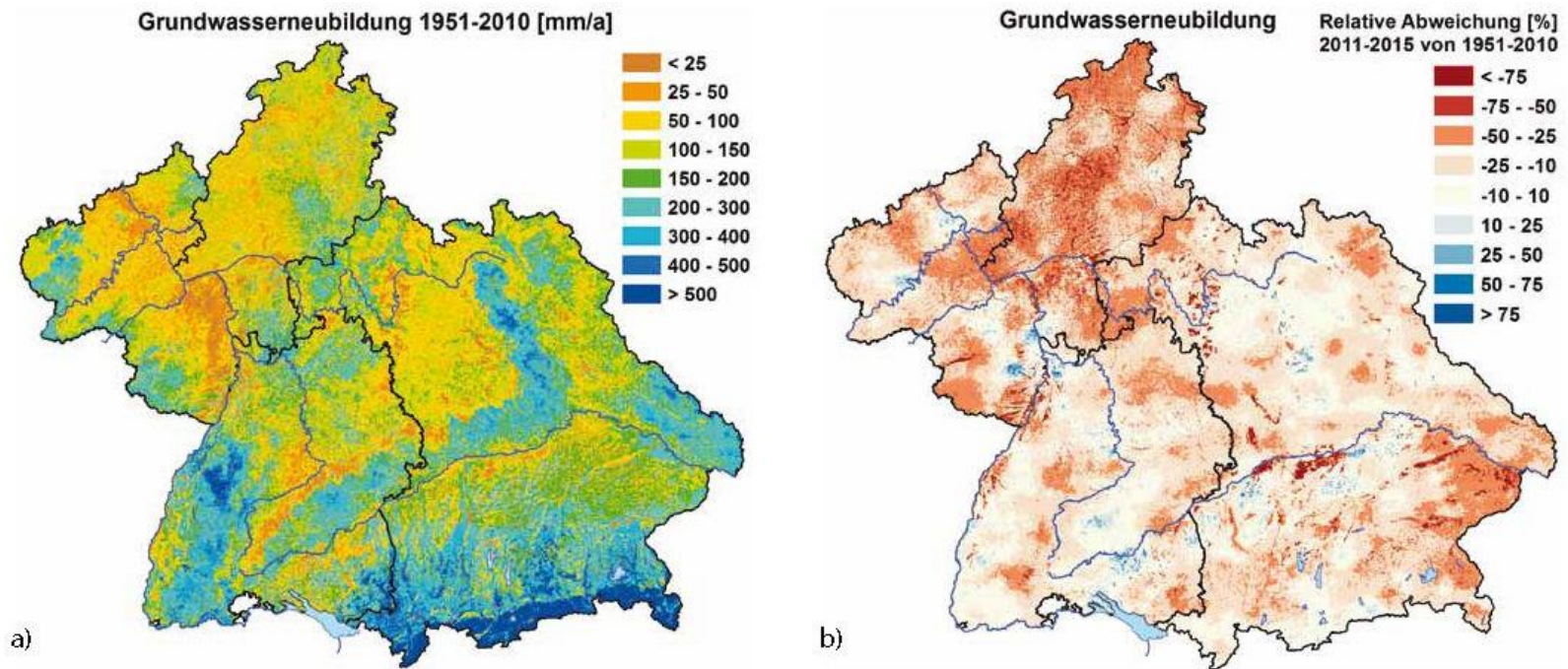


Abbildung 16

Mittlere Grundwasserneubildungshöhe 1951 bis 2010 in mm/a (a) und relative Abweichung im Zeitraum 2011 bis 2015 gegenüber 1951 bis 2010 (b).
Mean groundwater recharge in 1951 to 2010 in mm/yr (a) and relative deviation 2011 to 2015 compared to 1951 to 2010 (b).

aus: Kopp et al. 2018: Entwicklung von Bodenwasserhaushalt und Grundwasserneubildung in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinlad-Pfalz und Hessen 1951-2015

höhere Herbsttemperaturen

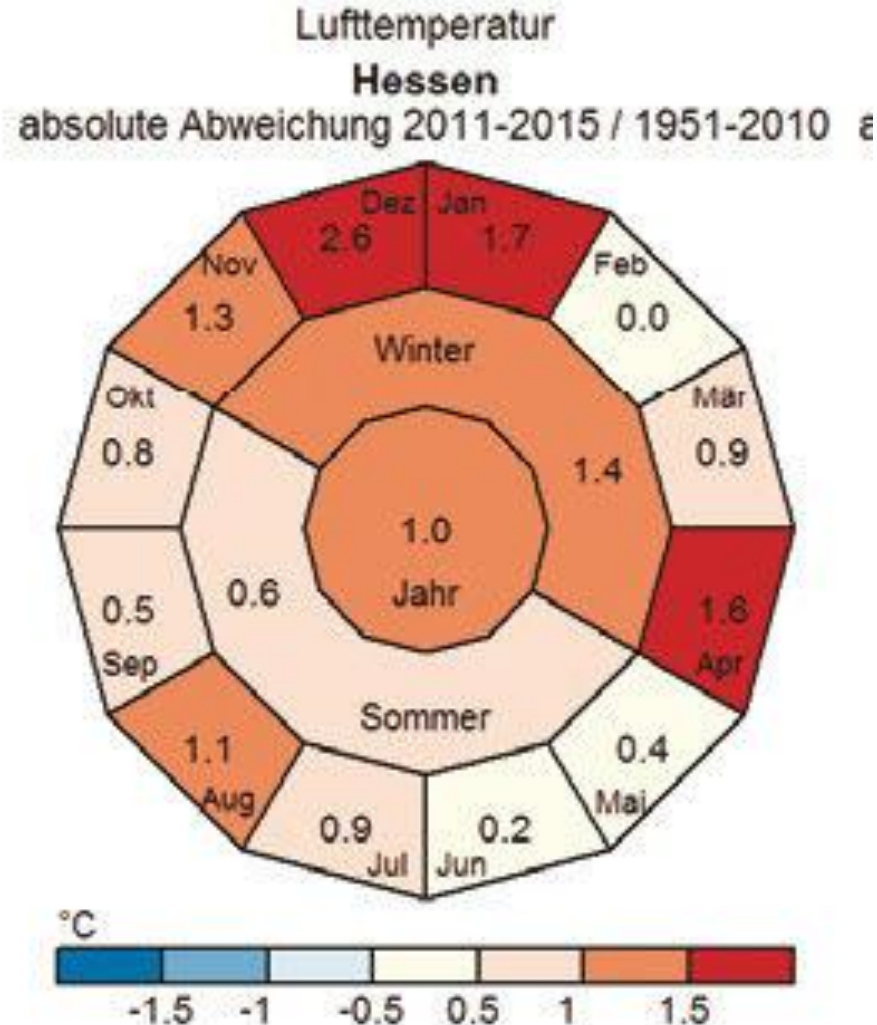
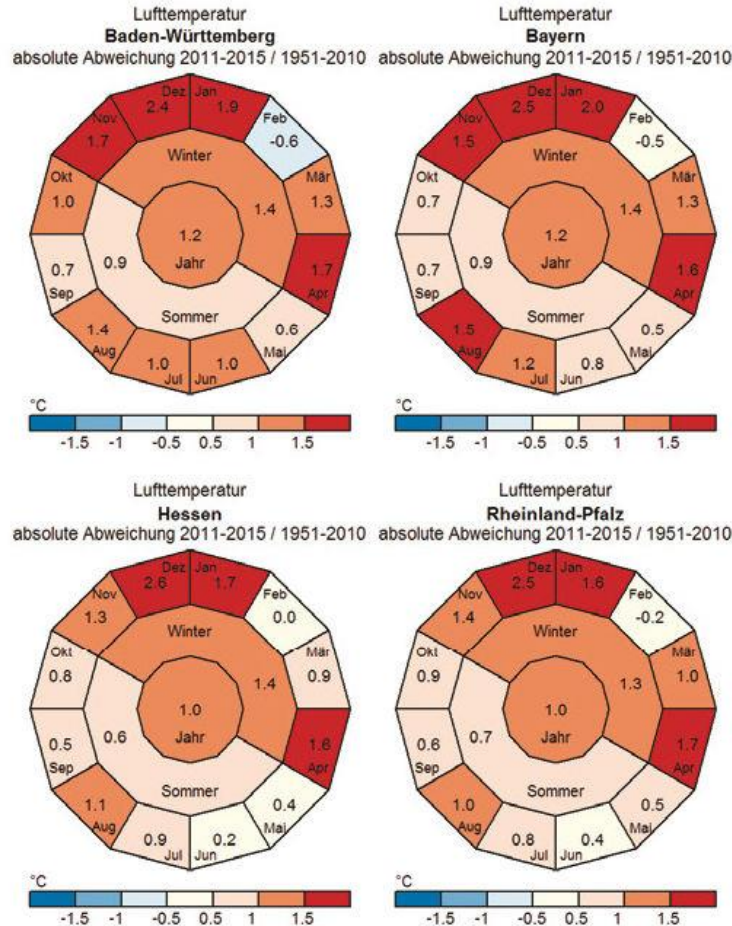
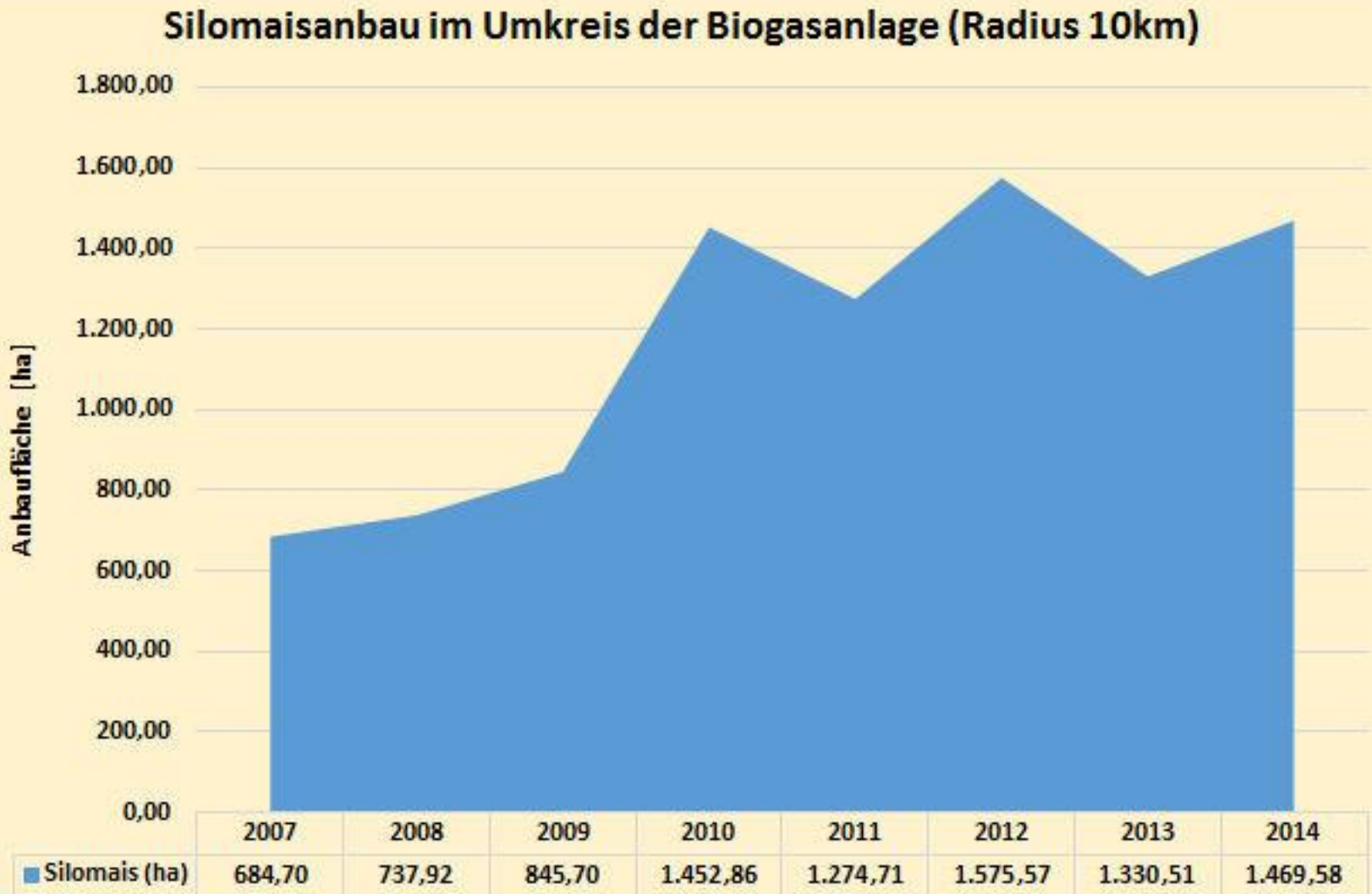


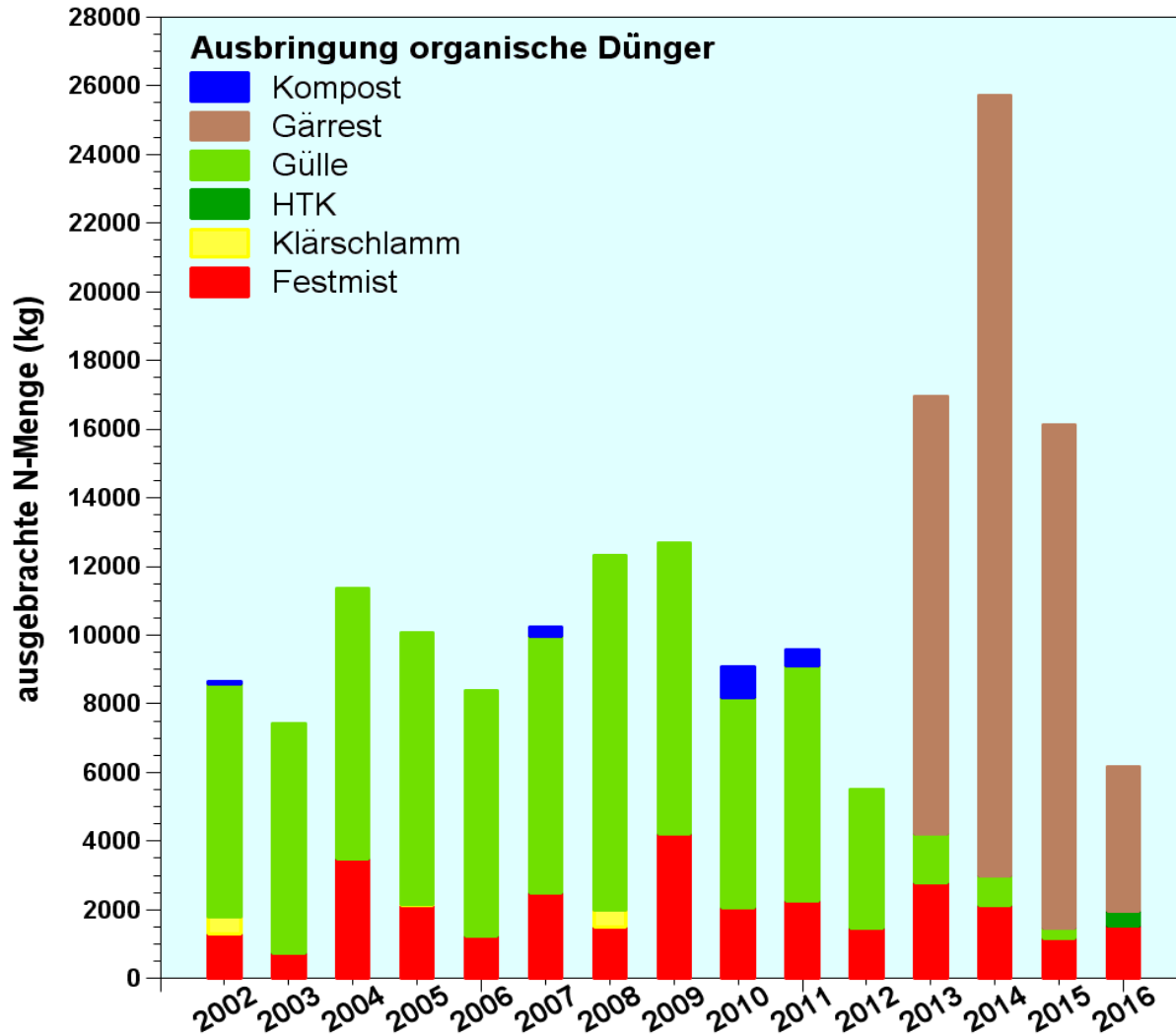
Abbildung 6
Mittlere innerjährliche absolute Änderung der Lufttemperatur (°C) 2011 bis 2015 gegenüber 1951 bis 2010 in den vier Bundesländern. Die Farben entsprechen dem Monatsmittel.
Mean absolute air temperature changes (°C) during the year for the period 2011 to 2015 compared to 1951 to 2010 in the four federal states. The colors represent mean monthly values.

aus: Kopp et al. 2018: Entwicklung von Bodenwasserhaushalt und Grundwasserneubildung in Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen 1951-2015

....zunehmender Maisanteil



...zunehmende organische Düngung



weitere Herausforderungen sind unter anderem:

.... Grünlandumbrüche

.... trockene Jahre

.... gegenläufige Beratung

.... Vereinbarung von Beratung und Kontrolle

.... Körnerleguminosenanbau ohne entsprechendes Nacherntemanagement

.... fehlender Lagerraum für organische Dünger

Die Probleme der Wasserschutz-Beratung:

- geringes Verständnis für die Mechanismen der Beratung und die Beratungswirkung
- fehlende Instrumente und Maßnahmen
- Mängel im Ordnungsrecht und Vollzugsdefizit
- Handhabung der Erfolgskriterien als starre Grenzwerte
- die Ausbildung im Landwirtschaftsbereich (Hochschule bis Berufsschule) ist bezüglich der Schutzgüter Boden, Wasser Luft vollkommen unzureichend!

Fazit

Beratung wirkt nachhaltig aber nicht kurzfristig

Beratung muss der Komplexität des Problems gerecht werden

Ausbildung im Landwirtschaftssektor muss verbessert werden

Beratung braucht Zeit

Beratung

Beratung braucht Maßnahmen und Instrumente

Beratung kann nicht alles abpuffern!

Beratungswirkung hängt von den Rahmenbedingungen ab

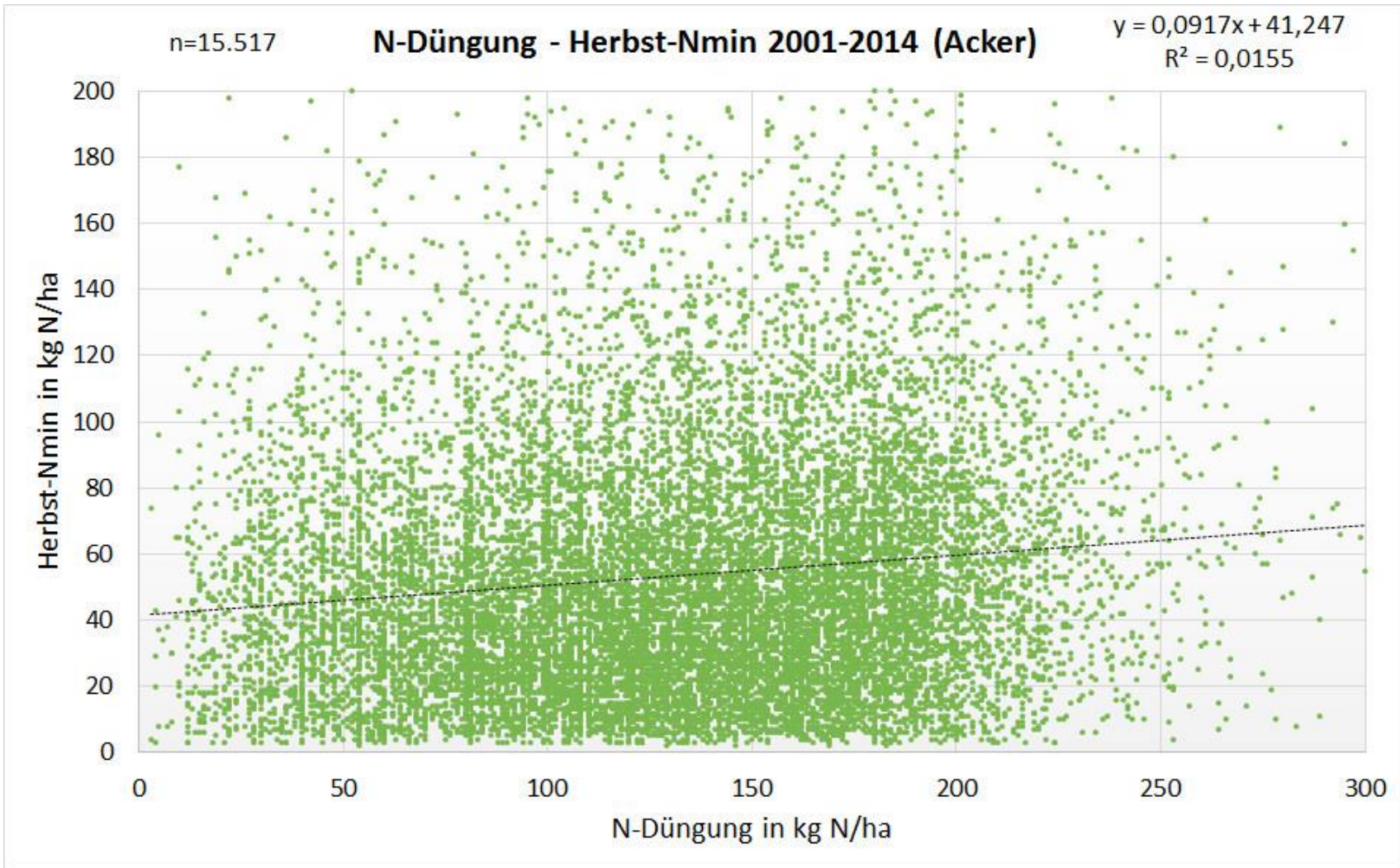
....und kann das Nitratproblem nicht alleine lösen!

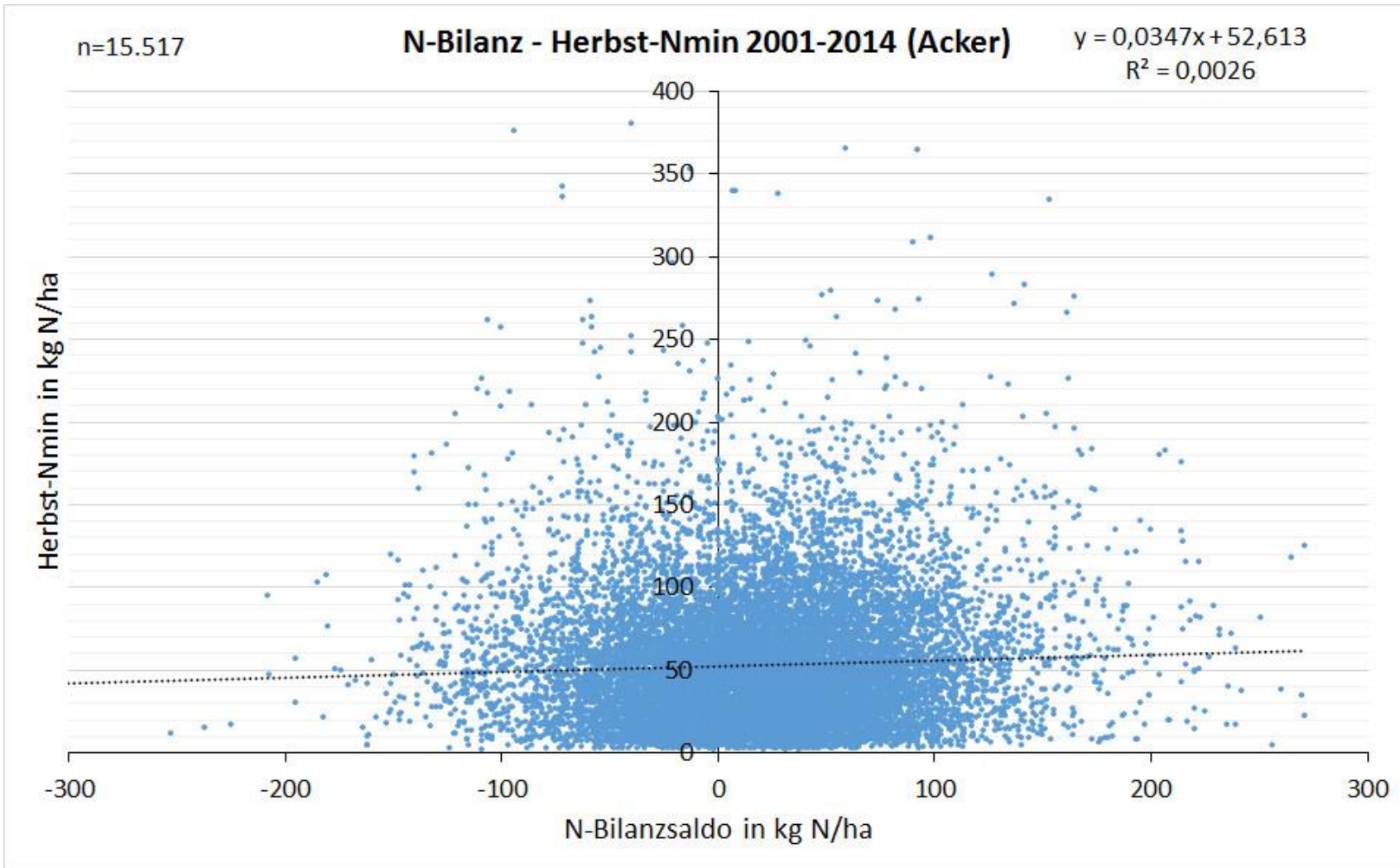


Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!



- **Die Beratung hat keinen Einfluss auf die Rahmenbedingungen**
 - Kontraproduktive, erschwerende Regelungen im Ordnungsrecht
 - Privat- und Industrieberatung verfolgen die Ziele der Gewinnmaximierung
 - Agrarpreise
- **Zu wenig Wirtschaftsdüngerlagerraum**
 - rechtliche Regelungen erfolgen nicht!
- **Maßnahmen sind schwer umzusetzen**
 - bürokratische Hemmnisse bei Agrarumweltmaßnahmen
 - Agrarumweltmaßnahmen sind oft nicht zielgerichtet sondern sollen „alles auf einmal richten“
 - Doppelförderungsproblem





Herausforderungen

Was messe ich mit der Bilanzierung?

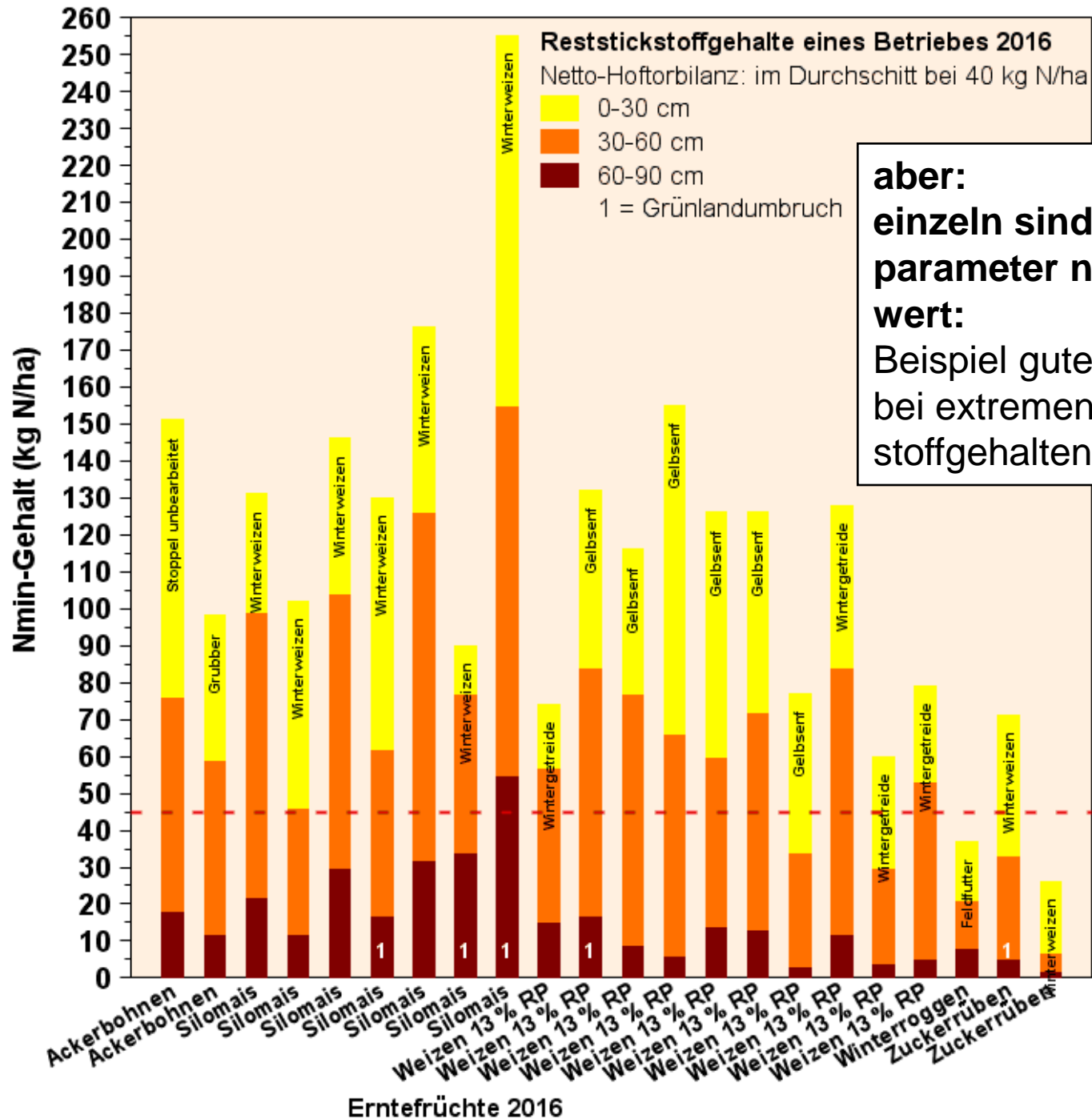
Schlagbilanz

- Gleichgewicht zwischen Input und Output
- Güte der Einschätzung des Ertragspotenzials
- realistische Anrechnung der organischen Dünger

Hoftorbilanz

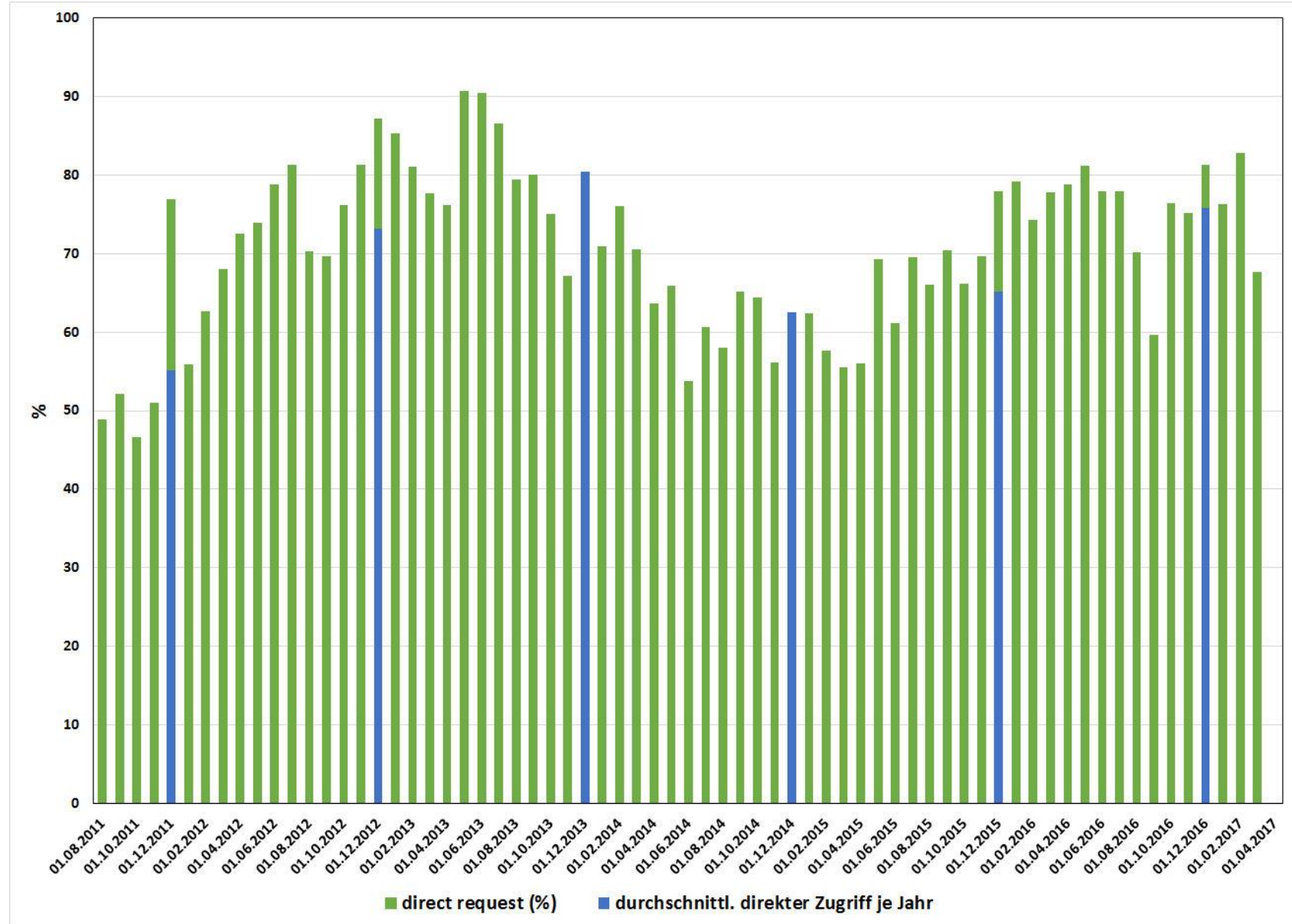
- Stickstoffeffizienz im Betrieb
- Gleichgewichte/Ungleichgewichte Input/Output
- Nährstoffüberhänge in der Fütterung

→ Bewertung eines möglichen Belastungspotenzials

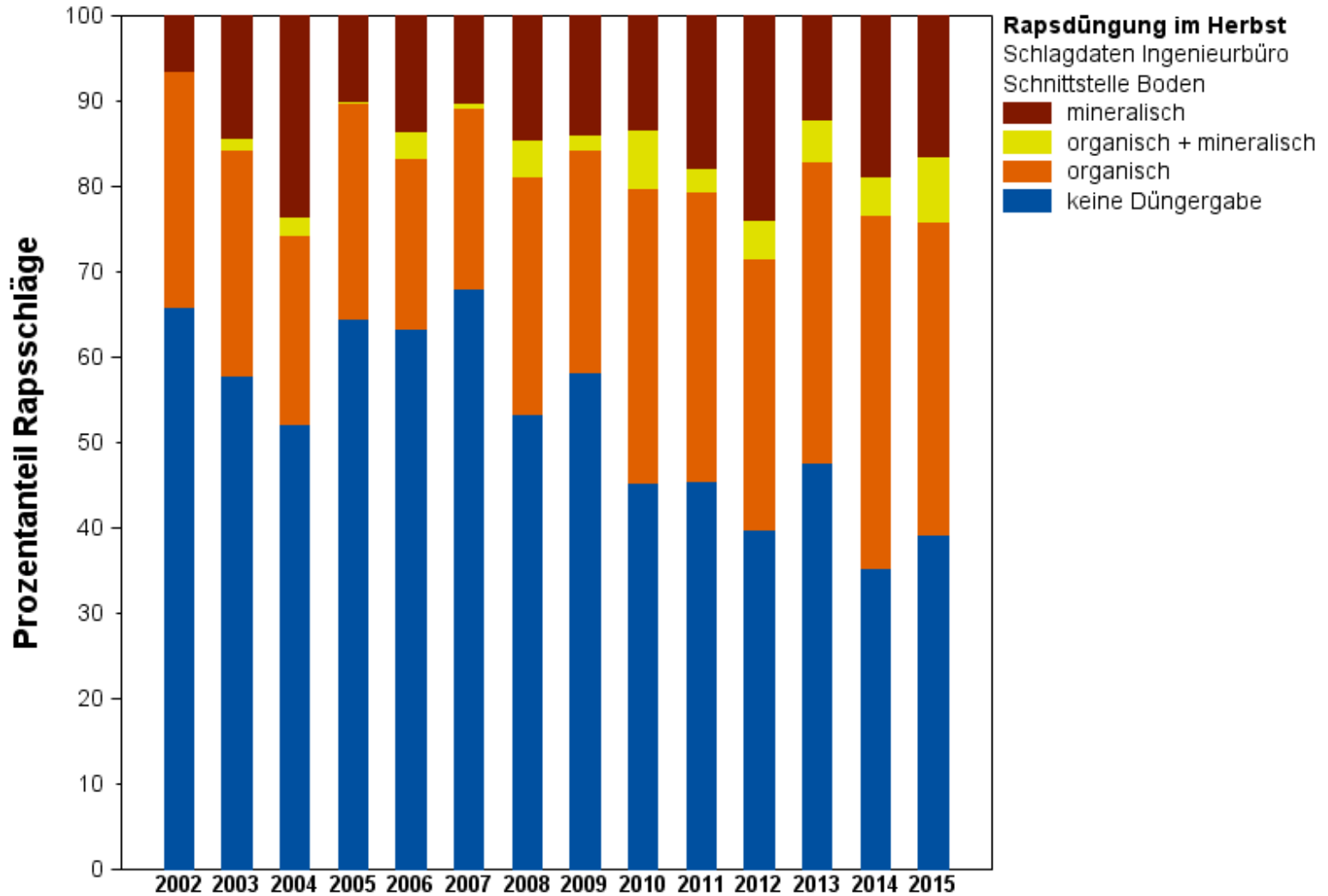


**aber:
 einzeln sind die Erfolgsparameter nur die Hälfte wert:**
 Beispiel gute Hoftorbilanz bei extremen Reststickstoffgehalten.....

..... Direktzugriffe Website



.....steigende Rapsdüngung im Herbst



Schema: Beratungsphasen und Beratungswirkung



Vertrauensbildung Datenaufnahme Sondierung	Intensivberatungsphase Kommunikationsphase	Unterstützungsberatung, Auffrischungsberatung spezielle Probleme lösen
--	---	--

